

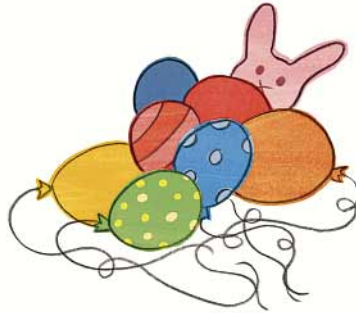
Manfred Mai • Martin Lenz

**Das große Buch der
Geschichten und Lieder**

Das große
Buch

Manfred Mai • Martin Lenz

der
Geschichten
und Lieder



Mit Illustrationen von Iris Wolfermann





Inhalt

♪ Begrüßungslied 6

Das schönste Geschenk 8

♪ Wünsche 12

Ein wichtiger Tag 14

♪ ABC, lesen tut nicht weh 20

Ein andermal 22

♪ Eine Wut 26

In einem fremden Land 28

Überstanden 36

♪ Der Kleine 40

Superschnell 43

♪ Das schnellste Lied der Welt 46

Herzlich willkommen! 48

♪ Ich bin so gerne klein 54

Ungeheuer 56

Schau mal, wie der geht 61

♪ Viele Tiere 64





Ein schwerer Weg 66

♪ Mein Freund 72

Voll verplant 74

♪ Nichts übertreiben 78

Ziemlich durcheinander 80

♪ Endlich 84

Endlich sind Ferien! 86

♪ Ferienzeit 96

Ein geheimnisvoller Mann 98

Aufgewacht! 103

♪ Aufgewacht! 106

Ich heiße Paul! 109

♪ Verdacht 112

Meine Oma 114

♪ Oma Pauline 118

Ein richtiger Weihnachtsmann 120

♪ Geheimnisvolle Zeit 126



Begrüßungslied

Intro D 1. D 2. D

Musical notation for the first line of the song, including an intro and two first endings.

Hal-

D D

Musical notation for the second line of the song.

lo und gu-ten Mor - gen, schön, dass wir uns heu-te seh'n. — Ich

D D

Musical notation for the third line of the song.

hof-fe, ihr seid al - le mun - ter und wir wer-den uns gut ver - steh'n Hal-

G A D G A D

Musical notation for the fourth line of the song.

lo und gu-ten Mor - gen, ich freu-e mich, hier zu sein. — Wenn

G A 1. D Fine

Musical notation for the fifth line of the song, ending with a first ending and a fine.

ihr euch al-le mit — mir freut, — dann bin ich nicht al-lein. —

D E A E A E

Zwischenspiel

Musical notation for the sixth line of the song, including a 'Zwischenspiel' section.

Ob es drau-ßen stürmt



Das schönste Geschenk

»Oma, weißt du, was ich nächste Woche habe?«, fragte Johanna.

Die Großmutter tat, als würde sie überlegen. Dabei saß in ihren Mundwinkeln ein winziges Lächeln.

»Sag schon, Oma!«

»Hast du ... hast du vielleicht ...« Die Großmutter machte es spannend. »Hast du vielleicht nächste Woche ... Geburtstag?«

Bei dem Wort Geburtstag nahm sie ihre Enkelin in die Arme, hob sie hoch und gab ihr einen schmatzenden Kuss.

»Ich freu mich schon! Ich freu mich schon!«

»Das sollst du auch«, sagte die Großmutter. »Vorfreude ist nämlich die schönste Freude.«

Johanna guckte, als habe sie das nicht verstanden.

»Wenn man sich auf etwas freut, wenn man es kaum noch erwarten kann, weil's überall kribbelt und krabbelt, das ist doch unheimlich schön«, erklärte die Großmutter.

»Bei mir kribbelt's und krabbelt's schon wie verrückt«, sagte Johanna. »Kribbelt und krabbelt es bei dir auch so, wenn du bald Geburtstag hast?«

Die Großmutter strich Johanna zärtlich über den Kopf. »Jetzt nicht

mehr, mein Schatz. Weißt du, wenn man so alt ist wie ich, freut man sich nicht mehr so sehr auf den nächsten Geburtstag.«

»Warum nicht?«

»Weil man dann schon wieder ein Jahr älter ist.«

»Das ist doch nicht schlimm«, meinte Johanna.

Die Großmutter lächelte. »Nein, schlimm ist es nicht, das stimmt.«

»Hast du dich als Kind auch so gefreut wie ich?«, fragte Johanna.

»Natürlich.«

»Ich bekomme ganz bestimmt wieder viele Geschenke«, sagte Johanna mit leuchtenden Augen. »Hast du auch so viele Geschenke bekommen wie ich?«

Bevor die Großmutter antworten konnte, kam Johannas Mutter herein und setzte sich zu den beiden.

»Weißt du, Johanna«, begann die Großmutter zu erzählen, »als ich so alt war wie du, waren wir sehr arm. Unser Haus war im Krieg von einer Bombe getroffen worden und völlig kaputt. Wir hausten im Keller und hatten nur ein Ziel: zu überleben. Doch das war nicht einfach, denn an manchen Tagen gab es nichts zu essen.«

»Aber ... dann ... hast du dann keinen Hunger gehabt?«, stammelte Johanna verwirrt.

»O doch, Hunger hatte ich, und wie. Das kannst du dir gar nicht vorstellen. Manchmal hat es richtig wehgetan. In dieser schlimmen Zeit nahm mich meine Mutter eines Morgens in den Arm und gratulierte mir zum Geburtstag.«

»Hast du auch ein Geschenk bekommen?«, fragte Johanna vorsichtig.



Die Großmutter nickte. »Das schönste Geschenk meines Lebens.«

»Was für eines?«

Die Großmutter schaute an Johanna vorbei, und ihr Blick schien zurück in jenen Keller zu gehen. »Auf dem kleinen Tisch, den mein Vater gezimmert hatte, lag eine große Scheibe Brot. Sie musste von einem riesigen Brotlaib abgeschnitten worden sein. Und diese größte Scheibe Brot, die ich je gesehen habe, war mit Marmelade bestrichen; mit dunkelblauer Pflaumenmarmelade. Dieses Marmeladenbrot war mein Geburtstagsgeschenk. Ich weiß bis heute nicht, woher meine Eltern das Brot und die Marmelade hatten. Und an jenem Morgen war mir das auch egal. Ich setzte mich an den Tisch, hob das Brot mit beiden Händen hoch und biss ein Stück ab. Es schmeckte wunderbar. Mir schien es, als hätte ich nie im Leben etwas Köstlicheres gegessen.«

Johanna hatte ihrer Großmutter gespannt zugehört. Jetzt schaute sie ihre Mutter an. »Hast du auch nur Marmeladenbrot und solche Sachen zum Geburtstag bekommen?«

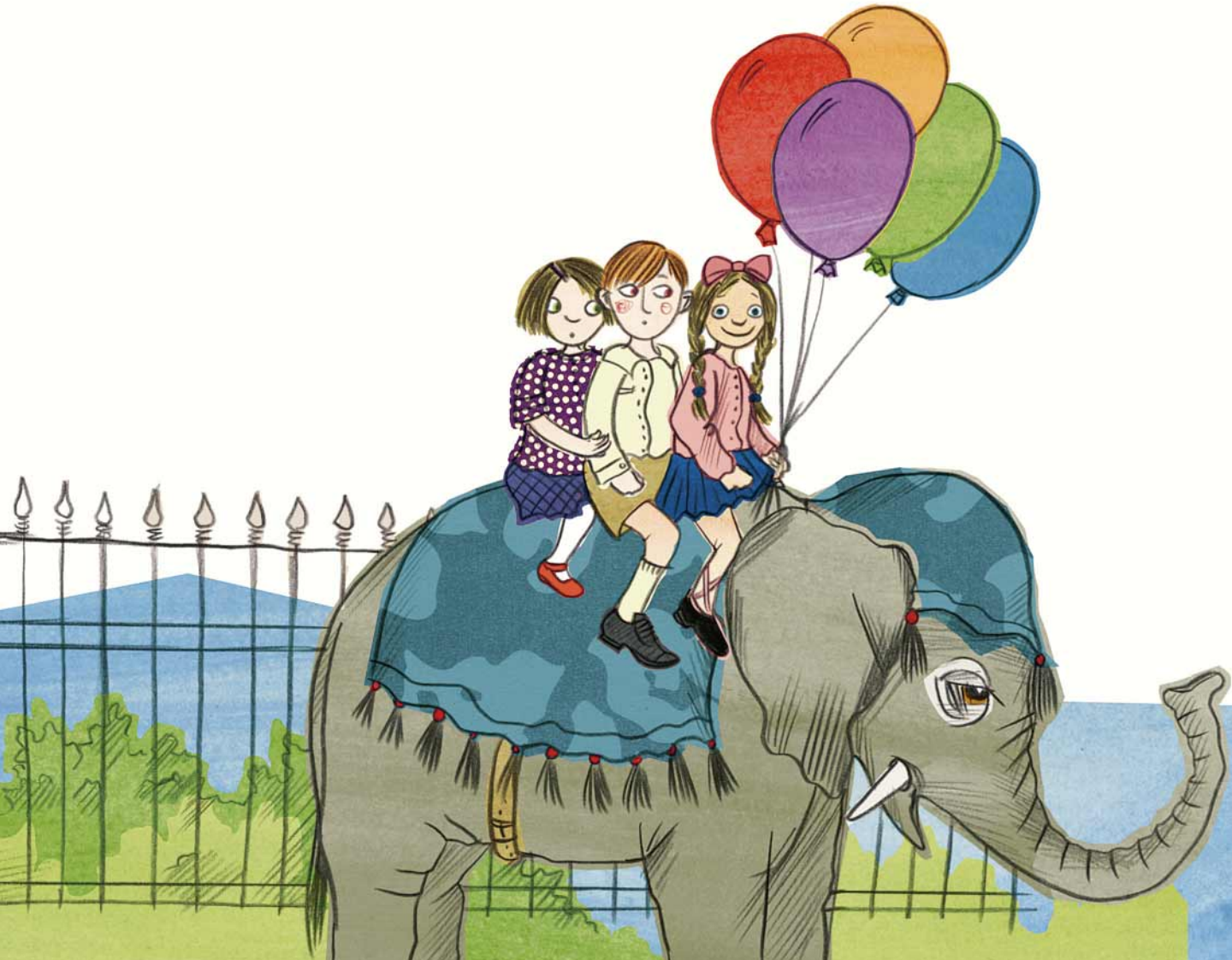
»Nein«, antwortete die Mutter. »Als ich so alt war wie du, ging es uns schon viel besser als Oma damals. Wir waren zwar nicht reich, aber wir hatten alles, was man zum Leben so braucht. Sogar ein kleines Auto. Mit dem sind wir an meinem achten Geburtstag nach Stuttgart in die Wilhelma gefahren, das weiß ich noch genau. Es war der erste Zoobesuch meines Lebens und ich war total begeistert. All die wilden Tiere, die ich bis dahin nur aus Büchern und dem Fernsehen kannte, lebendig vor mir zu sehen, fand ich unglaublich. Ich habe zum Geburtstag bestimmt auch ein paar Geschenke bekommen, an die ich mich jedoch nicht mehr erinnere. Aber den Besuch im Zoo habe ich bis heute nicht vergessen.«

»Ich war schon ein paarmal im Zoo«, sagte Johanna. »Mir gefallen die Affen am besten.«

»Und was wünschst du dir zum Geburtstag?«, fragte die Großmutter.

»Ein Fahrrad!« antwortete Johanna. »Ich bin schon so gespannt, ob ich eins kriege.«

Ihre Großmutter lächelte. »In einer Woche weißt du es.« Dann fügte sie noch hinzu: »Und denk daran, was du eben von deiner Mama und mir gehört hast: Die schönsten Geschenke sind oft die, mit denen man überhaupt nicht gerechnet hat, die völlig überraschend kommen.«





Manfred Mai, Martin Lenz

Das große Buch der Geschichten und Lieder
Mit CD

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 19,5 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-570-15476-2

cbj

Erscheinungstermin: Februar 2014

Ob es draußen stürmt und schneit oder ob die Sonne scheint, wir können vieles machen: reden, lesen, singen und miteinander lachen ... Ob zum ersten Schultag oder zur ersten Liebe, zum Geburtstag oder zu Weihnachten, zum Aufwachen oder Einschlafen – in diesem wunderbaren Lieder- und Geschichtenschatz ist für jeden Anlass was dabei. Mal nachdenklich, mal witzig laden die Beiträge zum Vor- und Selberlesen und gemeinsamen Musizieren ein. Hochwertig ausgestattet mit CD darf dieser Lese- und Liederspaß in keinem Kinderzimmer fehlen!